



Abend-

Zeitung.

133.

Sonnabend, am 4. Junius 1831.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Eb. Hell.]

Des großen Kurfürsten August von Sachsen Hang zur Geomantie.

(Fortsetzung.)

Es ist der Tag, bisweilen sogar die Stunde angeben, wenn August punktirte — und das geschah häufig spät Abends, kurz vor Schlafengehen. Nicht selten nennt August sogar den Ort, z. B. Pirna, Olbernhau u. dgl., woraus sich ergibt, daß er auch auf Reisen so gut punktirte als daheim.

Bisweilen scheint es dem Kurfürsten am Herzen gelegen zu haben, auch Andere — wenigstens nach seinem Tode — in seine Geheimnisse einzuweihen, denn mehrmal schreibt er: „Wer ein recht Judicium von einer geomantischen Figur machen will, der mache es auf nachfolgende Weise:“ oder: „Wenn nun zum Judicio soll geschritten werden, so ist eine genaue Regel u. dgl.“

Dergleichen Weisen und Regeln aber, welche oft ganze Seiten einnehmen, würden wohl den meisten Lesern eben so unverständlich seyn als mir selbst. Deshalb will ich nur im Allgemeinen bemerken, daß der Kurfürst, ehe er die Frage auf die geomantische Kapselle brachte, erst darüber mit sich einig ward, ob sie in die Politik, in die Physik, in die Theologie, Geometrie, Arithmetik u. dgl., oder ob sie in mehre Wissenschaften zugleich gehörte und welche dann, wie bei den Mineralien, wieder die vorherrschende war. Auch spricht er viel von einem „irdi-

schen Numerus“ — von einem „irdischen Buchstaben“ — von „guten und bösen signis, Zahlen und Buchstaben“ — trauet manchen der letzteren nur in der Physik, anderen wieder in der Geometrie u. dgl., Ausschlag gebende Kraft zu und erklärt hauptsächlich, mit Pythagoras, alle geraden Zahlen für böse und verneinend — alle ungeraden aber für gut und bejahend.

Von den vor mir liegenden 941 geomantischen Fragen *) sind nur ungefähr 400 mit Antworten versehen. Manche Fragen kommen zweimal vor, in der Hauptsache auch mit denselben Antworten, aber mit verschiedener Zahl der Ausschlag gebenden Zeichen. Manchen Antworten ist beigefügt, ob der Erfolg den Gesetzen der Punktirkunst entsprochen habe. Nur bei wenigen Fragen befindet sich die ganze geomantische Procedur. Von diesen mögen einige hier, diplomatisch genau, folgen, um einen Begriff von dem Ganzen zu geben, z. B.:

„Ist Davidt Peutters **) Kunst wahrhaftig und bestendig?“ „Diese Frage ist angestellt, ob

*) Das Original enthält deren weit über 1000.

**) Beuther, ein Goldschmied — der Vöttcher des 16ten Jahrhunderts — nur mit dem Unterschiede, daß seine Täuschungen viel kosteten, ohne nebenbei etwas Nützliches zu bewirken — dahingegen Vöttcher auf dem alchymistischen Wege das Porcellan erfand und damit dem Lande die Summen vergütete, die er gekostet hatte.